

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 44

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Beides ist richtig

Lieber Nebelspalter!

In Nr. 42 schreibt «man» unter dem Titel  
Nicht so,  
sondern so

das Hakenkreuz sei so  falsch und so

 sei es richtig. Falsch ist diese Meinung, weil beide Hakenkreuze richtig sind. Das erste Hakenkreuz, mit Rechtsdrehung, versinnbildlicht «das aufsteigende Leben», das zweite, mit Linksdrehung, hingegen «das absteigende Leben». Dass Hitler das für ihn und seine Idee passende Hakenkreuz wählte, beweist, dass er den Sinn dieser Symbole kennt. Odin.

— tolerant, wie wir nun mal sind, soll auch die gegenteilige Meinung Platz finden:

Lieber Nebelspalter!

Mit Befremden habe ich gelesen, wie Du im Briefkasten von Nr. 42 (20. Okt.) ein

Privatissimum darüber lesen lässt, wie man ein richtiges Hakenkreuz zieht. — Das ist vergebliche Mühe — rechts herum oder links herum — ein Hakenkreuz in der Schweiz ist alle Mal verkehrt! — für gespaltene Fronten wird uns ferner das Hakenkreuz in dieser Form empfohlen:  ... auch nicht schlecht!

## Brief an den Setzer

Am Meeresstrand im fernen Malta  
Erscheint oft der Nebel- als Heimwehspalter.  
Ich freue mich immer auf's Wochenend'  
bis ich ihn krieg', meinen lieben Freund.  
Viel Gutes lässt sich über'n Spalter dichten,  
Will man ihn als solchen sichten.  
Wie seltsam es einem «berühren» mag  
(Zu sehen über spassigen Zeilen)  
Compatriotengesichter wie Bö, Beau und  
Geisselhardt.

Schön ist es nicht dies Trio-Gesicht  
Mit all den vielen «crow's feet».  
Aber Ausdruck haben sie — und ob!  
Dies beweist die Expression meines Tob!  
Ueber des Setzers Gesicht sich tief beugend  
Aussert sich der Sechsjährige überzeugend:  
«Don't his face look like Adam's?»  
Weil ich Dich, Setzer, kenn' so gut,  
erhältst diese Aeußerung nebst bestem Gruss  
silly.

— selbstverständlich hat nun der Setzer persönlich das Wort:

Gehe mit Ihrem Sechsjährigen einig, denn:  
Kinder und Narren sagen die Wahrheit.  
Dank und Gruss, silly ... leider inconnu.

## Antwort an Holderbluest

Lieber Nebelspalter!

Die masslosen Beleidigungen, welche ein sogenannter Hans «Holderbluest» im letzten «Nebelspalter» den Schweizern an den Kopf wirft, haben mich dazu bewogen, Dir nachstehende wahre Begebenheit einzusenden. «Holderbluest» sollte sein Gaste recht in der Schweiz nicht derart missbrauchen!

Schweizer Hotelier präsentiert Rechnung für Hotelaufenthalt plus Fr. 2.— Kurtaxe deutschem Kurgäst.

Deutscher Gast: «Was erlauben Sie sich, mir noch Fr. 2.— Kurtaxe zu verlangen.» Schweizer Hotelier: «Es tut mir leid, aber diese Taxe ist für alle Gäste gleich.»

Deutscher Gast (klopft auf den Tisch): «Das nächste Jahr wird Deutschland der Schweiz die Kurtaxe diktieren» (tritt ab, schlägt Türe zu).

Dieser Vorfall spielte sich in einem Bündner Hotel ab und kann bezeugt werden.

H. G.

— ein gebildeter Deutscher klagte mir letzthin ... nicht über die Schweizer ... sondern über jene Sorte Landsleute, die durch Einbildung ersetzen, was ihnen an Ausbildung fehlt, und er sagte: «Ich bedaure, dass man den Deutschen nach jenen, auch bei uns nicht beliebten Elementen, beurteilt!»

## Eine junge Dame:

Von wem ist das Titelbild auf No. 337? Diese Frage haben meine Schwester und ich eben erörtert. Unterschrift fehlt. Da habe ich geschlossen, es sei ein Kind von Bö's Geiste. «Ja ja,» meint sie, «der unterschreibt ja meistens so klein oder oft gar nicht.»

Jetzt frage ich mich, woher weiss sie, dass Bö nicht zu unterschreiben pflegt. Veritate.

— das ist leicht richtig ... aber schwer, witzig zu beantworten. Gebe es auf!

(... Ihre Schwester ist wahrscheinlich eine Jahrgängerin zu Bö, und in diesem Alter unterschreibt man eben nicht mehr alles.) — Der Setzer.

## Zu diesem Inserat...

### Deutsche Zeitschriften

Warum den Schweizer Spiegel abonnieren, wo es doch genügend reichsdeutsche Zeitschriften gibt?

... erhalten wir folgenden Brief...

Lieber Nebelspalter!

Ich schicke Dir beiliegend ein Inserat, das ich in der letzten Sonntagsausgabe vom 15. Oktober der N.Z.Z. gefunden habe. Haben wir es nicht schon herrlich weit gebracht bei uns, dass ein Blatt wie die N.Z.Z. ein solches Inserat aufnimmt, nur um ein paar Franken zu verdienen, gleichviel ob es gegen ein einheimisches Produkt gerichtet ist oder nicht? Es würde mich interessieren, was Du darüber in Deinem Blatt zu berichten weißt. Hochachtend

O. B.

— hiezu meint unser Berufs-Hellseher, es handle sich sehr wahrscheinlich um ein Inserat des Schweizer-Spiegel selber, da man den Text auch ironisch auffassen könne. (Woraus Sie ersehen, wie nützlich die Hellseherei ist.)

Lieber Schriftleiter — gut, aber alles bekannt.

Von der Aare bis zum Rhein — haben Sie vollkommen recht. Sollte besser heißen Rhone.

Lieber Kali - zu hoch! Kommt ins Arfukobe.

Als Geschäftsreisender — zu dick!

100 Franken

Belohnung

erhält derjenige, der wissenschaftlich einwandfrei nachweisen kann, dass das Beilegen von Rückporto kein Intelligenzbeweis ist. —



Wer gewöhnlichen Bohnenkaffee nicht verträgt, trinke KAFFEE HAG

1. coffeefrei  
2. vorzüglich